

Ein Stern für die BVB-Rettung

An die harte Zeit, in der es um die Existenz des BVB ging, erinnert der Stern mit der Nummer 94, der jetzt seinen Platz an der Strobelallee findet, und zwar direkt am Eingang zum Borusseum im SIGNAL IDUNA PARK. Er gehört zum „Walk of Fame“ mit insgesamt 100 Sternen, den die *Ruhr Nachrichten* vom Borsigplatz durch das Dortmunder Stadtgebiet bis hin zum SIGNAL IDUNA PARK errichten und der an Ereignisse und Persönlichkeiten aus der 100-jährigen Geschichte von Borussia Dortmund erinnert.

Stern Nr. 94 trägt die Aufschrift „Rettung aus der Finanzkrise“. Gestiftet wurde er von einem Mann, der 2004/05 eine äußerst

wichtige Rolle bei der Erstellung des Sanierungskonzepts für den BVB spielte: Jochen Rölfs, Chef der Wirtschaftsberatung Rölfs-Partner. Erinnerungen wurden wach, als Rölfs vor dem Stadion Thomas Treß traf. Der seit dem 1. Januar 2006 als Geschäftsführer der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA tätige Diplom-Kaufmann war zuvor Generalbevollmächtigter und Partner bei eben diesem Unternehmen RölfsPartner und hatte bereits seit dem Winter 2004 mit der BVB-Geschäftsführung an der Sanierung von Borussia Dortmund gearbeitet. *(Josef Schneck)*



Bundesliga präsentiert heute ihre Kinderklubs

„KidsClubs – grenzenlos aktiv“. So lautet das Motto dieses Spieltags der Fußball-Bundesliga. Erstmals präsentieren sich die Kinderklubs der Profivereine in einer gemeinsamen Aktionswoche, um auf ihre sportlich und sozial-orientierten Projekte bundesweit aufmerksam zu machen. Die meisten Kinderprojekte arbeiten präventiv und im sozialen Bereich, stehen für ihren Verein und machen zudem noch gerne gemeinsame Aktionen mit den anderen Klubs, beispielhaft die Mini-Reviermeisterschaft im Westen zwischen Bochum, Dortmund und Schalke. Am 31. März findet in Leverkusen erstmals ein gemeinsames Fußballturnier der NRW-KidsClubs statt. Clou: Sie treten nicht gegeneinander an, sondern „grenzenlos“ in gemischten Teams.

Barrios im Borusseum

Geschichte hautnah erleben, das wollte auch Lucas Barrios, als er sich von Kirsten Behnke, der Leiterin des Borusseums, durch das BVB-Vereinsmuseum führen ließ. In der Insel „Westfalenstadion“ begeisterte sich der Argentinier besonders für die Filme zu den Feierlichkeiten der Meisterschaften und der Champions League in den 90er-Jahren. Natürlich durfte zum Abschluss des Rundgangs ein Blick in die Schatzkammer mit den gewonnenen Pokalen nicht fehlen, was auch bei dem Profi für leuchtende Augen sorgte. Im Anschluss stand Lucas Barrios in der Gründungskneipe „Zum Wildschütz“ den anwesenden Fans für Autogramm- und Fotowünsche zur Verfügung.



Jochen Rölfs (links) mit Thomas Treß und Katharina Grote von den *Ruhr Nachrichten*.

Hilfe für Partnerstadt Zwickau



Eine Nachricht des BVB löste in den vergangenen Tagen eine Welle der Begeisterung in unserer Partnerstadt Zwickau aus: Borussia Dortmund fährt im Anschluss an die Bundesligasaison in die „Stadt des Trabis“, um dem vor wenigen Tagen in die Insolvenz gegangenen FSV Zwickau unter die Arme zu greifen.

Jürgen Klopp hatte nach einem Telefonat mit der Zwickauer Fußball-Ikone Sven Günther von der prekären Situation des Ostklubs erfahren und sofort mit Michael Zorc die Idee erörtert, ein Benefizspiel zugunsten der Oberligisten zu bestreiten. Aus BVB-Sicht wird der 11. Mai, der Dienstag

nach dem Bundesliga-Finale, ein guter Termin sein. Dies wurde von Seiten des FSV auch schon bestätigt. Nun heißt es, dass der Insolvenz-Verwalter das Spiel unter Dach und Fach bringen wird.

Borussia war damals – im Januar 1990 – als erster Westklub mit der Traditionsmannschaft unter der Führung von Theo Redder nach Sachsen gereist und hatte dort viele Sympathien erworben. Der herzliche Empfang der Gastgeber um den damaligen Chef der dortigen Traditionsmannschaft, Karl Remitz, ist allen in guter Erinnerung geblieben. *(Fritz Lünschermann)*